

# **Primulae radix (++ !)**

## **Anwendung**

Innere Anwendung: bei katarrhalischen Infekten der Atemwege.

Volksmedizin: innerlich bei Keuchhusten, Asthma, Gicht, Arthritis urica et rheumatica, Blasen- und

Nierenleiden, Migräne, Schwindel, Magenkrämpfen, Skorbut und neuralgischen Beschwerden.

Äußerlich bei Kopfschmerzen und Hautunreinheiten.

Zu Kombinationen siehe Komm. E Monographien.

## **Dosierung**

Einzeldosis: 0,5g Droge.

Tagesdosis: 1g Droge.

Tinktur: TD: 7,5g.

Extrakt: ED: 0,1-0,2g,

Fluidextrakt: ED: 0,5g.

Tee: als Expectorans alle 2-3 Stunden 1 Tasse, mit Honig gesüßt.

## **Wirkmechanismen**

Infolge des Saponingehalts wird der Droge eine bronchosekretolytisch- expektorierende sowie auch eine diuretische Wirkung zugeschrieben. Neuere Studien liegen diesbezüglich nicht vor. Als Wirkungsmechanismus wird die Reizung der Magenschleimhaut und die dadurch mögliche über den Vaguskern im ZNS ausgelöste reflektorische Steigerung der bronchialen Sekretion diskutiert.

## **Anwendungsbeschränkung**

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Bei Überdosierung können Übelkeit, Brechreiz, Magenbeschwerden und Durchfälle auftreten.

## **Charakteristik**

Primelwurzel besteht aus dem getrockneten Wurzelstock mit den Wurzeln von *Primula veris* L. und/oder *Primula elatior* (L.) H. sowie deren Zubereitungen.

Herkunft

Europa und Asien.

Gewinnung

Die Ernte der Primelwurzeln sollte am besten im 3. Jahr der Pflanze stattfinden.

Formen

Ganz-, Schnitt- und Pulverdroge.

Verfälschungen und Verwechslungen

Verfälschungen mit den Rhizomen von *Vincetoxicum hirundinaria* Medik., *Vincetoxicum officinale* Moench (Weiße Schwalbenwurz).

#### Zubereitung

Tee: 0,2-0,5g fein zerschnittene Droge werden mit kaltem Wasser angesetzt, zum Sieden erhitzt, 5min ziehen lassen und anschließend abseihen. (1 Teelöffel entspricht etwa 3,5g Droge)

Extrakt: Perkolation mit 50 T Wasser und 50 T Ethanol, danach Filtration und Trocknung im Vakuum. Der Rückstand wird in 60 T Ethanol und 40 T Wasser gelöst und mit Ammoniak neutralisiert. Anschließend 24 Stunden kühl gelagert und erneut filtriert. Abschließend unter verminderndem Druck zum Trockenextrakt eingetrocknet (ÖAB90).

Fluidextrakt: das Primelextrakt wird in einer Mischung von 30 T Ethanol, 20 T Glycerol 85% und 20 T Wasser gelöst. Nach dem Erkalten filtrieren (ÖAB90).

Tinktur: 20 T Wurzel und 100 T verdünntes Ethanol nach ÖAB VI Mazerationsverfahren zur Tinktur verarbeiten (ÖAB90).

Sirup: 1,5 T Primelextrakt mit 20 T Wasser unter Erwärmen lösen. Abschließend mit 10 T Glycerol 85% und 68,5 T Sirupus simplex vermischen (ÖAB90).

#### Identität

Nachweis mit DC- Methode nach DAB10EUR.

#### Reinheit

Fremde Bestandteile: max. 2% (DAB10EUR).

Asche: max. 11% (best. mit 1g Pulverdroge) (DAB10EUR).

Trocknungsverlust: max. 10% (best. mit 1g Pulverdroge) (DAB10EUR).

#### Gehalt und Gehaltsbestimmung

Hämolytischer Index: mind. 3000 (ÖAB90), Bestimmung der Saponine mit HPLC- Methode (Wagner H;Dtsch. Apoth. Ztg.;1986).

#### Lagerung

Vor Licht geschützt.

## Substanzen

- Triterpensaponine (5 bis 10%): Hauptkomponente Primulasäure A (Hauptglykon Protoprimulagenin)
- Phenolglykoside (0,2 bis 2,3%, hohe Werte im Frühjahr): Primulaverin (ca. 3%, 2-Hydroxy-5-methoxybenzoësäuremethylester-O-xyloglucosid) beim Trocknen in das charakteristisch riechende 5-Methoxy-methylsalicylat übergehend

## Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

## Synonyme

Radix Primulae

Rhizoma cum radicibus Primulae

Rhizoma Primulae

## **Volkstümliche Namen**

Cowslip (eng.)  
paigle (eng.)  
peagle (eng.)  
Primelwurzel (dt.)  
primrose root (eng.)  
Racine de primevère (frz.)  
Raiz de primavera (it.)  
Schlüsselblumenwurzel (dt.)

## **Indikationen**

akute Bronchitis (ICD-10, J 20)  
Bronchitis, einfach und schleimig eitrig chronisch (ICD-10, J 41)  
Bronchitis, nicht akut oder chronisch (ICD-10, J 40)  
Husten (ICD-10, R 05)  
Husten/Bronchitis (Komm. E, +)  
Migräne (Andere)  
nicht näher bez. chronische Bronchitis (ICD-10, J 42)

## **Sicherheit**

Keine Risiken bei bestimmungsgemäßer Anwendung therapeutischer Dosen.

## **Komm. E Monographien**

Primulae radix  
BArz-Datum 06.07.88  
Kommission E  
BArz-Nr. 122  
ATC-Code: R07AX

Monographie: Primulae radix (Primelwurzel)

Bezeichnung des Arzneimittels:  
Primulae radix, Primelwurzel

Bestandteile des Arzneimittels:  
Primelwurzel, bestehend aus dem getrockneten Wurzelstock mit den Wurzeln von *Primula veris* LINNÉ, und/oder *Primula elatior* (LINNÉ) HILL sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung. Die Droge enthält Saponine.

Anwendungsgebiete:  
Katarrhe der Luftwege.

Gegenanzeigen:  
Keine bekannt.

Nebenwirkungen:

Magenbeschwerden und Übelkeit können vereinzelt auftreten.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:

Keine bekannt.

Dosierung:

Tagesdosis: 0,5 bis 1,5g Droge; 1,5 bis 3 g Tinktur, Zubereitungen entsprechend.

Art der Anwendung

Zerkleinerte Droge für Aufgüsse und Kalmazerate sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.

Wirkungen:

sekretolytisch  
expektorierend

Berichtigung 13.3.90

Fixe Komb. a. Primelwurzel, Eibischwurzel u. Anis

BAnz-Datum 11.03.92

Kommission E

BAnz-Nr. 49

ATC-Code: R07AX

Monographie : Fixe Kombinationen aus Primelwurzel, Eibischwurzel und Anis

Bezeichnung des Arzneimittels

Fixe Kombinationen aus Primelwurzel, Eibischwurzel und Anis

Bestandteile des Arzneimittels

Fixe Kombinationen bestehend aus Primelwurzel entsprechend Bekanntmachung vom 11. April 1988 (BAnz. S. 2943); Eibischwurzel entsprechend Bekanntmachung vom 5. Januar 1989 (BAnz. S. 1070), Anis entsprechend Bekanntmachung vom 11. April 1988 (BAnz. S. 2943) sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung.

Anwendungsgebiete

Katarrhe der oberen Luftwege mit damit verbundenem trockenem Reizhusten.

Gegenanzeigen

Überempfindlichkeit gegen Anis und Anethol.

Nebenwirkungen

Gelegentlich allergische Reaktionen der Haut, der Atemwege und des Gastro-Intestinaltraktes. Vereinzelt können Magenbeschwerden und Übelkeit auftreten.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Hinweis:

Die Resorption anderer, gleichzeitig eingenommener Arzneimittel kann verzögert werden.

Dosierung

Soweit nicht anders verordnet:

Eibischwurzel muß in der in der Monographie angegebenen Menge enthalten sein. Primelwurzel und Anis müssen in einer Menge enthalten sein, die jeweils 50 bis 75 Prozent der in den Monographien der Einzelstoffe angegebenen Tagesdosis entspricht. Abweichende Dosierungen von Primelwurzel und Anis

müssen präparatespezifisch begründet werden.

#### Art der Anwendung

Flüssige und feste Darreichungsformen zum Einnehmen.

#### Wirkungen

Für Zubereitungen aus Primelwurzel und Anis ist eine exspektorierende, für Primelwurzel auch eine sekretolytische Wirkung belegt. Anis wirkt zudem antibakteriell und schwach spasmolytisch, Eibischwurzel wirkt reizlindernd und hemmt in-vitro die mukoziliare Aktivität. Pharmakologische Untersuchungen zu Wirkungen der fixen Kombinationen liegen nicht vor.

Fixe Komb. a. Süßholzwurzel, Primelwurzel, Eibischwurzel und Anis

BAnz-Datum 11.03.92

Kommission E

BAnz-Nr. 49

ATC-Code: R07AX

Monographie: Fixe Kombinationen aus Süßholzwurzel, Primelwurzel, Eibischwurzel und Anis

#### Bezeichnung des Arzneimittels

Fixe Kombinationen aus Süßholzwurzel, Primelwurzel, Eibischwurzel und Anis

#### Bestandteile des Arzneimittels

Fixe Kombinationen, bestehend aus Süßholzwurzel entsprechend Bekanntmachung vom 6. Mai 1985 (BAnz. S. 4953), Primelwurzel entsprechend Bekanntmachung vom 11. April 1988 (BAnz. S. 2943), Eibischwurzel entsprechend Bekanntmachung vom 5. Januar 1989 (BAnz. S. 1070), Anis entsprechend Bekanntmachung vom 11. April 1988 (BAnz. S. 2943), sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung.

#### Anwendungsgebiete

Katarrhe der oberen Luftwege mit damit verbundenem trockenem Reizhusten.

#### Gegenanzeigen

Bei einer Tagesdosis bis einschließlich 100 mg Glycyrrhizin: Überempfindlichkeit gegen Anis und Anethol.

Bei einer Tagesdosis über 100 mg Glycyrrhizin: Cholestarische Lebererkrankungen, Leberzirrhose, Hypertonie, Hypokaliämie, schwere Niereninsuffizienz, Schwangerschaft, Überempfindlichkeit gegen Anis und Anethol.

#### Nebenwirkungen

Bei einer Tagesdosis bis einschließlich 100 mg Glycyrrhizin: Gelegentlich allergische Reaktionen der Haut, der Atemwege und des Gastro-Intestinaltraktes. Vereinzelt können Magenbeschwerden und Übelkeit auftreten.

Bei einer Tagesdosis über 100 mg Glycyrrhizin: Bei längerer Anwendung und höherer Dosierung können mineralcorticoide Effekte in Form einer Natrium- und Wasser-Retention, Kaliumverlust mit Hochdruck, Ödem und Hypokaliämie mit Muskelschwäche und in seltenen Fällen Myoglobinurie auftreten. Gelegentlich allergische Reaktionen der Haut, der Atemwege und des Gastro-Intestinaltraktes. Vereinzelt können Magenbeschwerden und Übelkeit auftreten.

#### Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Bei einer Tagesdosis bis einschließlich 100 mg Glycyrrhizin: Keine bekannt.

#### Hinweis:

Die Resorption anderer, gleichzeitig eingenommener Arzneimittel kann verzögert werden.

Bei einer Tagesdosis über 100 mg Glycyrrhizin: Kaliumverluste durch andere Arzneimittel, z. B. Thiazid und Schleifendiureтика, können verstärkt werden. Durch Kaliumverluste nimmt die Empfindlichkeit gegen Digitalisglykoside zu.

#### Hinweis:

Die Resorption anderer, gleichzeitig eingenommener Arzneimittel kann verzögert werden.

## Dosierung

Soweit nicht anders verordnet:

Eibischwurzel muß in der in der Monographie angegebenen Menge enthalten sein. Süßholzwurzel, Primelwurzel und Anis müssen in einer Menge enthalten sein, die jeweils 30 bis 50 Prozent der in den Monographien der Einzelstoffe angegebenen Tagesdosis entspricht. Abweichende Dosierungen der Saponindrogen und der Ätherischöldroge müssen präparatespezifisch begründet werden.

## Art der Anwendung

Flüssige und feste Darreichungsformen zum Einnehmen.

## Dauer der Anwendung

Ohne ärztlichen Rat nicht länger als 4-6 Wochen.

## Wirkungen

Für Zubereitungen aus Süßholzwurzel, Primelwurzel und Anis ist eine exspektorierende, für Süßholzwurzel und Primelwurzel auch eine sekretolytische Wirkung belegt, Anis wirkt zudem antibakteriell und schwach spasmolytisch, Eibischwurzel wirkt reizlindernd und hemmt in vitro die mukoziliare Aktivität.

Pharmakologische Untersuchungen zu Wirkungen der fixen Kombinationen liegen nicht vor.

## Wirksamkeit

Unzureichende Informationen für eine Bewertung